**Trauerfeier Albert Weidle**

****

**1929 – 2020**

**Erkennet doch, dass der HERR seine Heiligen wunderbar führt; der HERR hört, wenn ich ihn anrufe.**

**Psalm 4,4**

Jesus lebt! Nun ist der Tod mir der Eingang in das Leben.
Welchen Trost in Todesnot wird er meiner Seele geben,
wenn sie gläubig zu ihm spricht: Herr, Herr, meine Zuversicht!

**Predigt Psalm 4,4**

**Befiehl Du deine Wege**

Befiehl du deine Wege und was dein Herze kränkt.
der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt.
Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn,
der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.

Auf, auf, gib deinem Schmerze und Sorgen gute Nacht!
Lass fahren, was das Herze betrübt und traurig macht;
bist du doch nicht Regente, der alles führen soll:
Gott sitzt im Regimente und führet alles wohl.

Mach End, o Herr, mach Ende mit aller unsrer Not;
stärk unsre Füß und Hände und lass bis in den Tod
uns allzeit deiner Pflege und Treu empfohlen sein,
so gehen unsre Wege gewiss zum Himmel ein.

**Gang zum Grab**

**Begrüssung**

**Jesu geh voran**

Jesu, geh voran auf der Lebensbahn! Und wir wollen nicht verweilen,
dir getreulich nachzueilen; führ uns an der Hand bis ins Vaterland.

Solls uns hart ergehn, lass uns feste stehn und auch in den schwersten Tagen niemals über Lasten klagen; denn durch Trübsal hier
geht der Weg zu dir.

Rühret eigner Schmerz irgend unser Herz, kümmert uns ein fremdes Leiden,
o so gib Geduld zu beiden; richte unsern Sinn auf das Ende hin.

**Psalm 39**

Herr, lehre mich doch, dass es ein Ende mit mir haben muss

 Und mein Leben ein Ziel hat und ich davon muss

Siehe meine Tage sind eine Handbreit bei dir,

 und mein Leben ist wie nichts vor dir.

Wir gar nichts sind alle Menschen,

 die doch so sicher leben!

Sie gehen daher wie ein Schatten und machen sich viel vergebliche Unruhe;

Sie sammeln und wissen nicht, wer es einbringen wird.

Nun, Herr, wessen soll ich mich trösten?

 Ich hoffe auf dich.

Höre mein Gebet, Herr, und vernimm mein Schreien

 Schweige nicht zu meinen Tränen

Denn ich bin ein Gast bei dir,

ein Fremdling wie alle meine Väter.

Laß ab von mir, daß ich mich erquicke,

 ehe ich danhinfahre und nicht mehr bin.

**Schriftlesung: Johannes 14,1-6**

**Jesus lebt mit ihm auch ich**

Jesus lebt, mit ihm auch ich! Tod, wo sind nun deine Schrecken? Er, er lebt und wird auch mich von den Toten auferwecken. Er verklärt mich in sein Licht; dies ist meine Zuversicht.

Jesus lebt! Ich bin gewiss, nichts soll mich von Jesus scheiden, keine Macht der Finsternis, keine Herrlichkeit, kein Leiden. Seine Treue wanket nicht; dies ist meine Zuversicht.